

# Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit



Staatssekretärin Melanie Huml MdL

StMUG - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Herrn Oberamtsrat  
Christian Drexl

im H a u s e

München, 19.02.2009  
Z1k-A0310.0-2009/10-1

Stellenhebungskonzept der Bayerischen Staatsregierung

Sehr geehrter Herr Drexl,

vielen Dank für Ihr informatives E-Mail zu den Themen Stellenobergrenzen, Amtszulage und Beförderungssituation im gehobenen technischen Dienst des Geschäftsbereichs, aus Ihrer Sicht als stv. Vorsitzender des Zentralverbands der Ingenieure im öffentlichen Dienst in Bayern (ZVI).

Nachdem auch der Hauptpersonalrat des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit die Stellenobergrenzenproblematik und die Beförderungssituation nach Ausschöpfen der Stellenobergrenzen in den Spitzenämtern des mittleren und gehobenen Dienstes an unser Haus herangebracht hat, wird derzeit ein Schreiben an das Bayerische Staatsministerium der Finanzen vorbereitet, das die o. g. Problematik nachvollziehbar darstellt und erkennbare Verbesserungen fordert.

In diesem Zusammenhang sollte aber nicht unerwähnt bleiben, dass der Freistaat Bayern, nach dem Übergang der Zuständigkeit in der Stellenobergrenzenregelung vom Bund auf die Länder, in der Bayerischen Stellenobergrenzenverordnung (BayStOGV) vom 10. Januar 2006 die Stellenobergrenzen in den Spitzenämtern des gehobenen Dienstes deutlich nach oben angehoben hat.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit gehört zu den Ressorts, das danach die neuen Stellenobergrenzen im Rahmen von Stellenhebungskonzepten voll und konsequent zu Gunsten ihrer Beamtinnen/Beamten ausgeschöpft hat. So konnte z. B. in Bereichen der Wasserwirtschaftsverwaltung die Beförderungswartezeit in den Spitzenämtern des gehobenen Dienstes nahezu halbiert werden.

Da ich Ihre Auffassung teile, leistungsstarken Beamtinnen/Beamten ein entsprechendes Fortkommen zu bieten, bin ich gerne bereit, Ihre Forderungen nach Anhebung von Stellenobergrenzen auch weiterhin zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a handwritten signature in cursive script. The first part of the signature is 'Ihre', which is a common way to address someone in a letter. The second part is 'Melanie Huml', written in a fluid, connected style.

Melanie Huml MdL  
Staatssekretärin